Shopping im Chörnlilade

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 10: **Einkaufen, Shopping**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-156987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

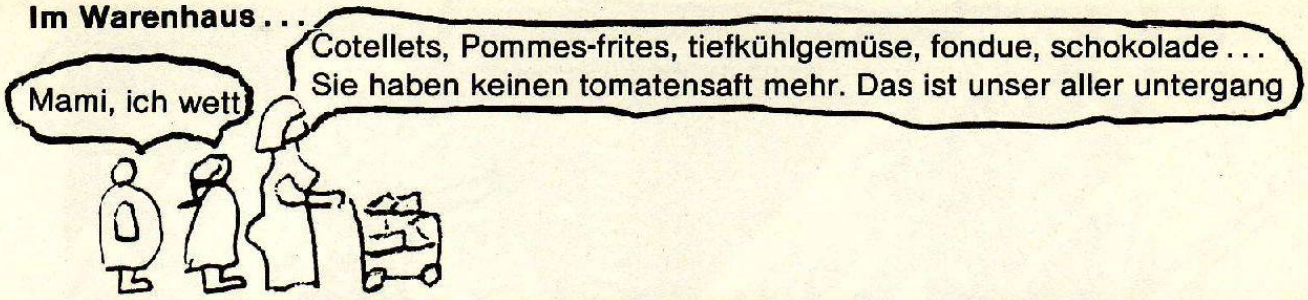
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Warenhaus . . .



Shopping im Chörnlilade . . .

Ende september schlossen wir – Christa, Beat, Monika – den chörnlilade an der Reitergasse.
Viel trubel und aufregung mit dem umzug, weil wir am vereinbarten tag noch nicht in den laden konnten und dadurch alles umgewälzt und umorganisiert werden musste.
Der ätzende gestank vom siegellack hing noch in der luft, als wir anfangs november (dem eigentlichen eröffnungsdatum) begannen, die gestelle aufzubauen und tablare an den wänden zu befestigen. Aber das sägen und werken hat uns allen gut getan nach der langen ungewissheit.
Innerhalb von 14 tagen ist ein laden entstanden, wie wir ihn uns gar nicht recht vorstellen konnten. Dies ist nun bald ein halbes jahr her.
Wir merkten bald, dass der grössere laden mehr kunden, mehr umsatz und auch mehr arbeit bedeutet. Daher arbeitet seit 1. februar Claudia mit uns, so dass wir jetzt zu viert sind.
Unsere arbeitsplätze sind uns sehr wichtig geworden. Im kollektiv haben wir die möglichkeit, unsere arbeit selbst zu gestalten und verantwortung für unser tun zu übernehmen. Arbeiten in einer gruppe auf relativ engem raum ist für jeden von uns ein stück selbsterfahrung (z.b. loskommen von festgefahrenen rollenverhalten, den mut haben, offen zu sprechen, glauben an die persönliche kreativität etc.) Sein können, mit all unseren seiten, nicht nur in der freizeit, auch in einer arbeitsatmosphäre, ein wunsch, der in vielen menschen ruht und den wir hoffentlich immer mehr verwirklichen können.

(Titel ist von mir, d.S.) Name der red. bekannt